



Paris, 23. Sept. Infolge von Handbällen Austritten in Gaiance bei der geistigen Einrichtung des Besonderen...

Paris, 24. Sept. In der Sitzung des Senats am 23. Sept. wurde über die Angelegenheiten des Handels...

Paris, 24. Sept. Die ganze Stadt ist von der Grippe befallen. Die Grippe ist eine gefährliche Krankheit...

Die Ziele des Handelsbundes. Unter der Ueberschrift 'Was wir wollen!'...

Wir wollen alle in unserem Bunde sammeln, die sich in Gewerbe, Handel und Industrie betätigen...

Wir wollen überall dort, wo die Interessen einzelner Gruppen unserer Mitglieder einander zuwider laufen...

Wir wollen fernher parteilosheitliche oder konfessionelle Interessen vertreten und helfen ohne Unterschied...

Wir wollen die Landwirtschaft, besonders das Bauerntum, kräftig fördern, soweit es die Gleichberechtigung...

Wir wollen auf freundschaftliche, ständige Fühlungnahme mit allen politischen Parteien Wert legen...

Paris, 23. Sept. Der Stadtrat beantragte beim Bezirksamt, in die Karlsruhe Bauordnung eine Bestimmung...

Paris, 23. Sept. Infolge von Handbällen Austritten in Gaiance bei der geistigen Einrichtung des Besonderen...

Paris, 24. Sept. Die ganze Stadt ist von der Grippe befallen. Die Grippe ist eine gefährliche Krankheit...

Wir wollen alle in unserem Bunde sammeln, die sich in Gewerbe, Handel und Industrie betätigen...

Wir wollen überall dort, wo die Interessen einzelner Gruppen unserer Mitglieder einander zuwider laufen...

Wir wollen fernher parteilosheitliche oder konfessionelle Interessen vertreten und helfen ohne Unterschied...

Wir wollen die Landwirtschaft, besonders das Bauerntum, kräftig fördern, soweit es die Gleichberechtigung...

Wir wollen auf freundschaftliche, ständige Fühlungnahme mit allen politischen Parteien Wert legen...

Paris, 23. Sept. Der Stadtrat beantragte beim Bezirksamt, in die Karlsruhe Bauordnung eine Bestimmung...

Paris, 23. Sept. Der Stadtrat beantragte beim Bezirksamt, in die Karlsruhe Bauordnung eine Bestimmung...

Freunden des Vereins recht zahlreich besucht war. Das aufgestellte reichhaltige Programm wurde zu aller Befriedigung abgewickelt...

Paris, 23. Sept. Infolge von Handbällen Austritten in Gaiance bei der geistigen Einrichtung des Besonderen...

Wir wollen alle in unserem Bunde sammeln, die sich in Gewerbe, Handel und Industrie betätigen...

Wir wollen überall dort, wo die Interessen einzelner Gruppen unserer Mitglieder einander zuwider laufen...

Wir wollen fernher parteilosheitliche oder konfessionelle Interessen vertreten und helfen ohne Unterschied...

Wir wollen die Landwirtschaft, besonders das Bauerntum, kräftig fördern, soweit es die Gleichberechtigung...

Wir wollen auf freundschaftliche, ständige Fühlungnahme mit allen politischen Parteien Wert legen...

Paris, 23. Sept. Der Stadtrat beantragte beim Bezirksamt, in die Karlsruhe Bauordnung eine Bestimmung...

Paris, 23. Sept. Der Stadtrat beantragte beim Bezirksamt, in die Karlsruhe Bauordnung eine Bestimmung...

Paris, 23. Sept. Infolge von Handbällen Austritten in Gaiance bei der geistigen Einrichtung des Besonderen...

Wir wollen alle in unserem Bunde sammeln, die sich in Gewerbe, Handel und Industrie betätigen...

Wir wollen überall dort, wo die Interessen einzelner Gruppen unserer Mitglieder einander zuwider laufen...

Wir wollen fernher parteilosheitliche oder konfessionelle Interessen vertreten und helfen ohne Unterschied...

Wir wollen die Landwirtschaft, besonders das Bauerntum, kräftig fördern, soweit es die Gleichberechtigung...

Wir wollen auf freundschaftliche, ständige Fühlungnahme mit allen politischen Parteien Wert legen...

Paris, 23. Sept. Der Stadtrat beantragte beim Bezirksamt, in die Karlsruhe Bauordnung eine Bestimmung...

Paris, 23. Sept. Der Stadtrat beantragte beim Bezirksamt, in die Karlsruhe Bauordnung eine Bestimmung...

Paris, 23. Sept. Der Stadtrat beantragte beim Bezirksamt, in die Karlsruhe Bauordnung eine Bestimmung...

Tägliche Konzerte von Weber's Salon-Piano mit Violinspiel aus der Waldkircher Orchestralfabrik Gebr. Weber...

Gasthaus z. Rebstock, Waldkirch bei anerkannt vorzüglicher Küche, reellen Weinen, sowie f. Bier aus der Brauerei Kramm und Reiner...

Verein der Deutschen Volkspartei in Emmendingen. Einladung! Mittwoch, den 29. September, abends 9 Uhr...

Original-Lanz-Separatoren vollständig neu, mit roter Garantie offeriert freilohnd...

Sugo Kromer, Emmendingen. Ich offeriere solange Vorrat: Ia. Schwedenhölzer 18 Pfg. pro Paket...

W. Reichelt, Emmendingen. Ein Geschäftshaus in Bruchsal, nachweisbar großer Absatz...

Wer Geld sucht auch auf Materialschmuck, Schmuckstein, Messing, Silber, Gold...

Reinh. Haberstroh, Schneidmeister Emmendingen, Karl Friedlöhner 67. Herren- und Knabenkleider...

Schützen-Gesellschaft Emmendingen. Vereinsabend im Hotel Post (Eisenbahnstr.) Montag, den 27. Sept. 1909...

Neue Fässer verschiedener Größe, vorrätig bei Jol. Krafft, Emmendingen.

Rekruten-Appelwein Bodarfsartikel halte ich in grossen Sortimenten auf Lager...

Rekrutenkoffer Patent-Waschesäcke Trikothemden...

Fässer u. Korbfässer jeder Größe, gut erhalten, billig...

Bäckerei Fabrik mit 8500 Einwohnern...

Abbeermaschine zum Enttappen von roten Trauben...

Handelsschule Vormbruck, Marktplatz 15, Freiburg i. B.

Paris, 23. Sept. Infolge von Standarden Austritten in...

Paris, 24. Sept. Infolge von Standarden Austritten in...

Paris, 24. Sept. Die ganze Stadt Karlsruhe...

Die Ziele des Hansabundes.

Unter der Überschrift 'Was wir wollen' schreibt...

Wir wollen alle in unserem Bund...

Wir wollen fernerelei parteipolitische oder konfessionelle...

Ans Baden.

Karlsruhe, 23. Sept. Der Stadtrat beantragte beim Bezirksamt...

Karlsruhe, 24. Sept. (Beschaffung eines Brandstifters).

Karlsruhe, 24. Sept. (Zur Elektrifizierung der Albtalbahn).

Karlsruhe, 24. Sept. Der in den vier Jahren stehende...

hört, welche sich auf der Weite befinden...

Vermischte Nachrichten.

Unternehmen bei Karlsruhe, 18. Sept. Nach einem...

Es hat den Anschein, als ob in Köln neben dem Bier...

Aus dem Rheingau und Umgebung.

Kaschbrud unserer Original-Korrespondenzen ist nur mit...

von M. 26,547.13

Der Vermögensstand der Stadtgemeinde einsehlich der...

Das Vermögen der Stadtgemeinde besteht in:

Kurse der Frankfurter Börse.

am 23. Sept. 1909

am 23. Sept. 1909

Geschäftliche Mitteilungen.

Das Rotteck-Konzert. Ein hochinteressantes...

Freunden des Vereins recht zahlreich besucht war. Das auf...

Emmendingen, 26. Sept. Im Schauspiel der...

Rechtlich, 24. Sept. Bei der gestern hier stattgefundenen...

Literarisches.

Wie hier angelegentlich Bücher und Zeitschriften sind durch...

Am Freitag den 24. Sept. Bei der gestern hier stattgefundenen...

Wineversteigerung.

Am Freitag den 24. Sept. Bei der gestern hier stattgefundenen...

Wineversteigerung.

Am Freitag den 24. Sept. Bei der gestern hier stattgefundenen...

Kauf der Frankfurter Börse.

am 23. Sept. 1909

am 23. Sept. 1909

Geschäftliche Mitteilungen.

Das Rotteck-Konzert. Ein hochinteressantes...

Wesellschaft m. B. in München, in Szene gesetzt, das manchem...

Der heutigen Nummer unserer Blattes ist ein Prospekt...

Schuhwaren.

J. Geismar, Emmendingen.

Tuch- und Massgeschäft.

G. Wöhrle, Emmendingen, Hochburgerstr. 13.

Herbst- und Winter-Neuheiten.

Gustav Wöhrle, Schneidermeister.

Kunst-photograph. Werkstätte KISSLER.

vorher Strassburg I. E., jetzt Breitsach a. Rhein.

MAGGI Würze.

August Hetzel, Emmendingen.

Wineversteigerung.

Am Freitag den 24. Sept. Bei der gestern hier stattgefundenen...

Gasthaus z. Sonne, Teningen.

Am Sonntag, den 26. September.

Grosses Konzert.

Reinh. Haberstroh, Schneidermeister.

Wesellschaft m. B. in München, in Szene gesetzt, das manchem...

Der heutigen Nummer unserer Blattes ist ein Prospekt...

Tägliches Konzert.

Weber's Salon-Piano mit Violinspiel.

Gasthaus z. Rebstock, Waldkirch.

Carl Manz zum Rebstock.

Verein der Deutschen Volkspartei.

Einladung!

Original-Lanz-Separatoren.

Johannes Kutz, Mühlheim I. B.

Sugo Kromer, Emmendingen.

Ia. Schwedenhölzer.

W. Reichelt, Emmendingen.

Geisthause.

Säpfastelle.

AKRA.

Wer Geld sucht.

Wohnung zu vermieten.

Schützen-Gesellschaft.

Zwangsvollstreckung.

Carl Manz zum Rebstock.

Verein der Deutschen Volkspartei.

Einladung!

Rekrutenkoffer.

Rekrutenkoffer.

Apfelwein.

Apfelwein.

Brennstoff.

Brennstoff.

Bäckerei.

Bäckerei.

Abbeermaschine.

Abbeermaschine.

Fässer.

Fässer.

Fromage de Brie.

Schützen-Gesellschaft.

Zwangsvollstreckung.

Carl Manz zum Rebstock.

Verein der Deutschen Volkspartei.

Einladung!

Rekrutenkoffer.

Rekrutenkoffer.

Apfelwein.

Apfelwein.

Brennstoff.

Brennstoff.

Bäckerei.

Bäckerei.

Abbeermaschine.

Abbeermaschine.

Fässer.

Fässer.

Fromage de Brie.





# Breisgauer Nachrichten

Anlage 7000 Exemplare

Emmendingen Nr. 8  
Freiburg Nr. 1892

Verkundigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Wochen-Beilagen: Antikares Verkundigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Kenzingen, Ratgeber des Landmanns, Breisgauer Sonntagsblatt.  
Inserationspreis: die einseitige Zeile oder deren Raum in den obigen Beilagen 10 Pf. aufwärts 15 Pf., im Restantell pro Zeile 40 Pf., Antikares 15 Pf., Beilagengebühr pro Zeile 6 Pf.

Nr. 224 III. Blatt. (Evang.: Neophan.) Emmendingen, Samstag, 25. September 1909 (Rath.: Neophan.) 43. Jahrgang.

### Aus dem Breisgau und Umgebung.

Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen ist nur mit ausdrücklicher Quellenangabe: „Breisg. Nachr.“ gestattet.  
\* Emmendingen, 25. Sept. Die Amtliche Gerichtshilfe des Innenministeriums vom 21. September 1909 wurde waltungsassistent Karl Schönau an der Baugewerkschule Karlsruhe in der Eigenschaft eines Bureauarbeiters im Bezirksdienst und unter Verleihung der Amtsbezeichnung „Registrator“ zum Bezirksamt Emmendingen bestellt.  
\* Emmendingen, 25. Sept. Unserer Leserschaft machen wir nochmals auf die morgen Sonntag, den 26. Sept. stattfindende große Hundausstellung in der Wiesen-Turnhalle aufmerksam. Niemand veräume, diese sportliche Veranstaltung zu besuchen, um zu dem geringen Eintrittspreis von 50 Pfennig pro Person während der Prämierung, bzw. 30 Pfennig pro Person am Sonntag, eine wohlgeordnete Sammlung aller Haushunde vom kleinsten Zwergspitzer bis zum mächtigsten St. Bernhardshund zu beschaffen. Insbesondere sollte jeder Hundbesitzer die Prämierung, die äußerst interessant und lehrreich ist, annehmen. Die Prämierung beginnt vormittags 10 Uhr und müssen alle zur Ausstellung kommenden Hunde bis spätestens um diese Zeit an der Kasse gemeldet sein. Gleichzeitig sei hier mitgeteilt, daß während der Veranstaltung ein Glühwein aufgestellt ist, wobei jedermann die Gelegenheit gegeben ist, neben allerlei Getränken und Luxusartikeln einen wertvollen jungen Hund um den billigen Preis von 20 Pfennig zu gewinnen. Schließlich sei nochmals darauf hingewiesen, daß in einem Laden des Herrn Friseur G. Fricker dahier eine Anzahl der zur Verteilung kommenden Ehrenpreise aufgestellt ist. (Siehe Infotext.)  
\* Emmendingen, 25. Sept. Wegen Fortdauer der Seuchengefahr wird das jetzt bestehende Verbot des Handels mit Geflügel im Umherziehen bis zum 1. April 1910 verlängert.  
\* Betteln. Die Tage des Meersburger Gaufestes zuden näher und näher, es ist daher die höchste Zeit für unsere Landwirte und sonstige Interessenten, ein oder mehrere Gaufeststücke à Mk. 1.20 zu nehmen. Zur Verlosung kommen 20 edle Kalbinnen, landw. Maschinen und Geräte, die aber sämtlich auch mit guten Geldesgegenständen in der Höhe von 2000 Mark zu finden sein werden. Der Hauptertrag der Lotterie ruht in den Händen des Herrn Carl Götz, Bankier in Karlsruhe.  
\* Holzhausen, 24. Sept. Gestern trat hier unter dem Vorsitz des Gr. Amtsvorstehers, Herrn Oberamtmann Dr. Kiefer, die Kommission zur Aufhebung der Mandatsverlustschäden zusammen, in welcher außer zwei mitwirkenden Mitgliedern als Sachverständige die Herren Bürgermeister Schneider-Fretz und Gutwirth sowie ein Mitglied mitwirkten. Die Aufhebung der Mandatsverlustschäden ist eine Angelegenheit der Grundbesitzer, welche ihre Forderungen bei der Aufhebung in angemessener Höhe gestellt hatten. Es wurden 42 Schäden im Gesamtbetrag von 498 Mark festgestellt.  
\* Helmshausen, 24. Sept. Unter großer Beteiligung wurde gestern hier die Leiche des Kirchenfondsdirektors Pius Herr zu Grabe getragen, nachdem derselbe von kaum vier Wochen die Frau in die Ewigkeit vorausgegangen war. Der Verordneter vermauerte das Amt eines Rechners des Kirchenfonds seit 1894 mit großer Gewissenhaftigkeit.  
\* Breisach, 23. Sept. Seitens der Badischen Landwirtschaftskammer wurde, wie schon kurz berichtet auf kommenden Sonntag, den 26. ds. Mts., nachmittags 2.15 Uhr in das Gasthaus zum „Engel“ in Hirsingen eine landwirtschaftliche Versammlung anberaumt, bei der der geschäftsführende Direktor der Landwirtschaftskammer, Herr Dekonomierat Dr. Müller in Karlsruhe einen Vortrag über „Die wichtigsten Bestimmungen des neuen Weingesetzes“ halten wird. — Das Vortragsthema ist für die hauptsächlich weinbaureisende Bevölkerung des Kaiserstuhls von sehr großer Bedeutung und wäre es daher nur zu wünschen, daß das Interesse an dem Vortrag durch zahlreichem Besuch der angelegten Veranlassung gesteigert würde.

### Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Emmendingen versteigert am Montag, den 27. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, einen fetten Farnen. Zufammenkunft beim Farnenfall Emmendingen, den 23. September 1909. Das Bürgermeisteramt. R. e. h. m.

### Große allgemeine Schau von Sünden aller Klassen

am Sonntag, den 26. September 1909 in der Turnhalle in Emmendingen veranstaltet vom Verein der Hundfreunde von Freiburg i. B. und Umgebung. Zahlreiche Ehrenpreise. Auerkannte Richter. Schöne Diplome. Jedermann kann ausstellen. Einlaßgeld (mit Eintritt) 3 Mark pro Hund. Eintritt 30 Pfennig pro Person, während der Prämierung bis 1 Uhr mittags 50 Pf. Anmeldeungen nehmen entgegen: Herr Bofer (Gut Hof) und Günter (Gut) in Emmendingen und Herr Schanleiter Klingmann in Freiburg, Gmündstr. 75.

### Domenica-Pesci-Arosti.

Alles ist Ubergang Spezialität Fische Forellen wozu einladet Karl Ramsperger zur Heimat hin.

### Bestellungen auf Moststäpfel

3722  
Wittelm Suber, Bildhauer Emmendingen.

### Handel und Verkehr.

Marktbericht der Stadt Emmendingen vom 24. Sept. 1909.  
Gahweibrot 2 Ag. 60 Pf.  
Hoggenbrot 2 „ 58 „  
Schwarzbrot 2 „ 56 „  
Weißbrot 2 „ 54 „  
Rohbrot 2 „ 52 „  
Schweinefleisch 100 „ 90 „  
Schweinefleisch 100 „ 88 „  
Schweinefleisch 100 „ 86 „  
Schweinefleisch 100 „ 84 „  
Schweinefleisch 100 „ 82 „  
Schweinefleisch 100 „ 80 „  
Schweinefleisch 100 „ 78 „  
Schweinefleisch 100 „ 76 „  
Schweinefleisch 100 „ 74 „  
Schweinefleisch 100 „ 72 „  
Schweinefleisch 100 „ 70 „  
Schweinefleisch 100 „ 68 „  
Schweinefleisch 100 „ 66 „  
Schweinefleisch 100 „ 64 „  
Schweinefleisch 100 „ 62 „  
Schweinefleisch 100 „ 60 „  
Schweinefleisch 100 „ 58 „  
Schweinefleisch 100 „ 56 „  
Schweinefleisch 100 „ 54 „  
Schweinefleisch 100 „ 52 „  
Schweinefleisch 100 „ 50 „  
Schweinefleisch 100 „ 48 „  
Schweinefleisch 100 „ 46 „  
Schweinefleisch 100 „ 44 „  
Schweinefleisch 100 „ 42 „  
Schweinefleisch 100 „ 40 „  
Schweinefleisch 100 „ 38 „  
Schweinefleisch 100 „ 36 „  
Schweinefleisch 100 „ 34 „  
Schweinefleisch 100 „ 32 „  
Schweinefleisch 100 „ 30 „  
Schweinefleisch 100 „ 28 „  
Schweinefleisch 100 „ 26 „  
Schweinefleisch 100 „ 24 „  
Schweinefleisch 100 „ 22 „  
Schweinefleisch 100 „ 20 „  
Schweinefleisch 100 „ 18 „  
Schweinefleisch 100 „ 16 „  
Schweinefleisch 100 „ 14 „  
Schweinefleisch 100 „ 12 „  
Schweinefleisch 100 „ 10 „  
Schweinefleisch 100 „ 8 „  
Schweinefleisch 100 „ 6 „  
Schweinefleisch 100 „ 4 „  
Schweinefleisch 100 „ 2 „  
Schweinefleisch 100 „ 0 „

### Stadtheater Freiburg.

Sonntag, 25. September. (Ab. 8 U.) Anfang halb 8 Uhr: „Der Waffenschmied von Worms.“ Komische Oper in drei Akten von Albert Lortzing.

Wir sind offizielle Zeichenstelle für die am Dienstag, den 28. September zur Ausgabe gelangenden:  
**Mk. 10.000.000.— 4% Berliner Hypothekenbank-Pfandbriefe**  
unkündbar bis 1919  
zum Kurse von 100.80 netto und nehmen Anmeldungen hierauf an unserer Kasse entgegen.

**Bank für Handel und Industrie**  
Niederlassung Freiburg (Breisgau).  
Geschäftsstelle Emmendingen: Lammstrasse 18.

### Nähmaschinen Naumann- und Phoenix.

Nähmaschinen sind deutsche Fabrikate von höchster Vollendung und haben sich seit Jahrzehnten bestens bewährt. Einfach in der Konstruktion, gediegen in der Ausführung, leicht und ruhiger Gang. Mehrjährige Garantie. Zum Stopfen und Stricken sehr geeignet.  
Erlaubter Zahlung. Garantie. Zum Stopfen und Stricken sehr geeignet.  
Alleinverkauf: A. Nombride, Freiburg i. B. Kaiserstrasse 150.

### Straburger Post

Verlangen Sie Probenummern der

Als vorzügliches Inserationsorgan anerkannt!

Abonnement zu M. 3.— vierteljährlich M. 3.34 — für 3 Monate M. 1.07 — für 1 Monat

Neu Abonnenten bis Monatschluss

Neuen Abonnenten Gratisslieferung bis Monatschluss

besonders zu empfehlen!

### Warnung vor Rotti-Nachahmungen.

Ein gutes Zeugnis gibt jede Nachahmung dem unübertroffenen Rotti-Würfel, eine hochkonzentrierte Fleischbrühe, für Bouillon, Suppen, Saucen, Gamas, Speisen jeder Art.

Stück 5 Pfg.  
Dosen:  
10 Stück 50 Pfg.  
20 „ 1.— Mk.

Verlangen Sie darum Rotti, nur Rotti, Rotti-Würfel, Rotti-Würze, Rotti-Fleischspeisen in Dosen, fix und fertig gekocht, sofort genussfähig. Ueberall erhältlich. Preislisten auf Verlangen durch HOUSSEY & SCHWARZ, Rotti-Bouillon-G. m. b. H. MÜNCHEN. 3756

### Bekanntmachung.

Die Städtgemeinde Emmendingen verleiht am Montag, den 27. ds. Mts., vorm. 11. Uhr, im Rathaus die bisher von Herrn Medizinalrat von Langsdorf im alten Volkshausgebäude — II. Stock — gemietete Wohnung auf 1. Oktober ds. J.

Mehrere Ansukst erteilt das Stadtbauamt. Emmendingen, den 23. September 1909.  
Das Bürgermeisteramt: R. e. h. m.

### Waldlieferung.

Die Lieferung von täglich 50—60 Eiter Kuhmilch — Vollmilch — für das städt. Krankenhaus wird auf 1. Okt. ds. J. vergeben. Offerten sind alsbald beim Gemeinderat Emmendingen einzureichen.

Die Lieferung von täglich 50—60 Eiter Kuhmilch — Vollmilch — für das städt. Krankenhaus wird auf 1. Okt. ds. J. vergeben. Offerten sind alsbald beim Gemeinderat Emmendingen einzureichen.

# Möbel

komplette Wohnungseinrichtungen, sowie einzelne Stücke, Sofas, Polstermöbel, aufgerichtete Betten, Schränke, Vertikows, Büfets, Küchenschränke, Tische, Stühle

in grossartiger Auswahl

## Damen-Konfektion

Kostüme, Röcke, Blusen zu bedeutend herabgesetzten Preisen, solange Vorrat reicht.

## Herren-Konfektion

Anzüge, Hosen, Paletots, Knaben-Anzüge. Stets Eingang von Neuheiten.

Jedermann erhält Kredit.

# J. Jttmann

Bedeutendstes Unternehmen dieser Art am Platze.  
Freiburg, Bertoldstrasse 20.

### Bekanntmachungen Gr. Bezirksamts Ettenheim.

Die Sonntagsschau in Handelsgewerbe betr.  
Anlässlich des am Sonntag, den 26. ds. Mts., in Kappel stattfindenden Kirchenpatronatsfestes wird das Festhalten von Bäck- und Konditoreiwaren, Galanteriewaren und kirchlichen Artikeln (Gesetzlicher, Kolonialwaren etc.) auf öffentlichen Wegen und Plätzen sowie das Festhalten allgemein in offenen Verkaufsstellen außer von 7—8 Uhr vormittags noch weitere 3 Stunden nach Schluss des voramtlichen Hauptgottesdienstes gestattet.  
Ettenheim, den 20. September 1909.

### Haushaltungsschule Kenzingen.

Der Winterkurs der Haushaltungsschule in Kenzingen pro 1909/10 beginnt am

**Mittwoch, den 3. November 1909**

und währt 5 Monate. Anmeldungen, welchen ein Gesundheitschein, Schul- und Leumundzeugnis beizufügen ist, sind spätestens bis zum 25. Oktober einzureichen.

Zweck der Schule ist, jungen Mädchen Gelegenheit zur Erwerbung derjenigen Kenntnisse und Fertigkeiten zu geben, welche zur guten Führung einer einfachen Haushaltung erforderlich sind, sie an Fleiß und Sparsamkeit, Reinlichkeit und Pünktlichkeit, Ordnungsliebe und Anstand zu gewöhnen.

Der Unterricht umfasst:

- Kochen, Backen, Milchverarbeitung, Konfektieren und Zubereiten der Lebensmittel, Waschen, Säugen, Weißbügeln und Kleidermachen, Gartenarbeit.

Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt. Für Zimmer, Wäsche und Bett zahlen die Schülerinnen 80 Mark. Das Kostgeld wird monatlich nach dem Selbstkostenpreis berechnet und beträgt ungefähr 1 Mk. für den Tag. Eintritt am Mittwoch, den 3. November. Anmeldungen sind an die Vorsteherin der Schule zu richten. Freiburg, den 22. September 1909.  
Der Kreisrathsherr: Dr. Thoma. Spät.

### Bekanntmachung Gr. Bezirksamts Kenzingen.

Die Sonntagsschau in Handelsgewerbe betr.  
Anlässlich des am Sonntag, den 26. ds. Mts., in Ettenheim stattfindenden Kirchenpatronatsfestes wird das Festhalten von Bäck- und Konditoreiwaren, Galanteriewaren und kirchlichen Artikeln (Gesetzlicher, Kolonialwaren etc.) auf öffentlichen Wegen und Plätzen sowie das Festhalten allgemein in offenen Verkaufsstellen außer von 7—8 Uhr vormittags noch weitere 3 Stunden nach Schluss des voramtlichen Hauptgottesdienstes gestattet.  
Ettenheim, den 18. September 1909.

### Bestellungen auf Moststäpfel

3722  
Wittelm Suber, Bildhauer Emmendingen.

### So muß man's machen!

„Wohin, Frau Nachbarin?“ —  
„Auf die Gartentasse!“ —  
„Wa—a—? Bei diesen teuren Betten legen Sie noch Geld zurück? Wie fangen Sie das an?“ —  
„Ja, sehen Sie, wir trinken täglich Kaiserin's Malz-Kaffee; der bekommt gut, schmeckt vorzüglich und ist so billig, daß man hübsche Gartentassen machen kann.“

### Kautschuk-Stempel und Petschaffe

iefert schnell und billig  
M. Markus.  
Papier- und Schreibwaren Kataloge zu Diensten

### Zigarettenfabrik in der Nähe Freiburg's sucht noch einige Zigaretten- und Wickelmacher.

Für Familien billige Wohnungen. Eintritt sofort. Offerten unter Nr. 3745 an die Exped. ds. Bl.

### Stellung erhalten

nach Ausbildung als Babemilcher und Metzger, Babemilcherin und Metzgerin, Damen und Herren ohne Vorwissen. Besondere von Nr. 220 ab. Künftige Stellung. Eintritt am 4. Oktober. Probezeit und Gehalt gratis von Sonntag Wilsberg in Gmünd-Freiburg, Baden.



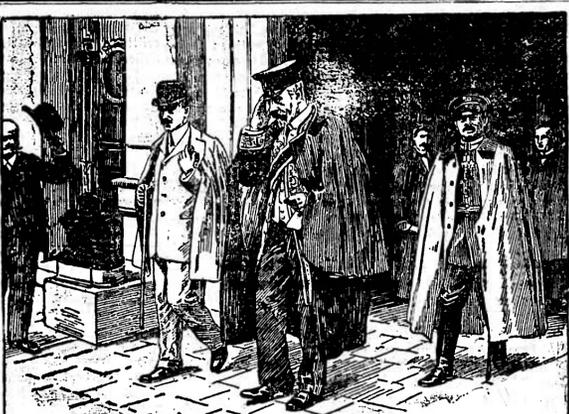
# Breisgauer Nachrichten

Auflage 7000 Exemplare.  
Veröffentlichungsblatt der Stadt Emmendingen.  
Wochenschriften: Amtliches Veröffentlichungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Rellingen, Ratgeber des Landmanns, Breisgauer Sonntagsblatt.

Dr. 225  
Emmendingen, Montag, 27. September 1909  
43. Jahrgang.

## Reichskanzler von Bethmann-Hollweg in Wien.

Der neue Leiter der deutschen Reichspolitik hat es als eine seiner ersten Amtspflichten angesehen, sich dem großen Monarchen Österreich-Ungarns vorzustellen und mit den leitenden Persönlichkeiten des verbündeten Staates Bekanntschaft zu gewinnen. Der Reichskanzler trat am Abend des 19. September in Wien ein. Tags darauf wurde er von Kaiser Franz Joseph in feierlicher Audienz empfangen. Dann fand zu Ehren des Gastes eine Hofball statt, zu der viele österreichische und ungarische Würdenträger zugezogen wurden. Der Rest des Aufenthalts des Kanzlers wurde hauptsächlich durch lange Konferenzen mit dem österreichisch-ungarischen Minister des Auswärtigen Grafen Tisla ausgefüllt, in deren Verlauf sich die volle Uebereinstimmung beider Reiche in allen politischen Fragen von neuem ergab.



Reichskanzler von Bethmann-Hollweg in Wien. Der Kanzler begrüßt sich vor Hotel in der Hofburg vor Kaiser Franz Joseph.

Wert sollte ja nicht in Zweifel gesetzt werden, allein das ist eben dann keine Selbstverwirklichung mehr. Bürgermeister Dr. Gugelmeier-Dörflinger dankte im Namen des Bürgerrates für die energische Stellungnahme gegen den Entwurf; der Kreis Dörflinger sei ebenfalls zu einer entsprechenden Ablehnung dieses Entwurfs gelangt, auch die Stadt Dörflinger habe einstimmig beschlossen, gegen die Regierungsvorlage Stellung zu nehmen.

## Die Arbeitslosenversicherung.

oc. Karlsruhe, 23. Sept. Das kaiserlich statistische Amt hat im Mai 1906 eine Denkschrift über die Arbeitslosenversicherung ausgearbeitet, die dem Reichstag vorgelegt wurde. Dieser hat aber die Frage als noch nicht reif zur Entscheidung. Im Sommer des 30. hat daraufhin das Ministerium des Innern über die gleiche Materie eine Denkschrift verfaßt, in der die Verhältnisse der Arbeitslosenversicherung zu mindern, und die damit erzielten Erfolge eingehend besprochen wurden. Die Denkschrift kam zum Schluß, daß sie das sogenannte Genter System, das ist die Angliederung der Arbeitslosenversicherung an die Gewerkschaften, in Verbindung mit einer Selbstversicherung, wie sie beispielsweise in Köln von mehreren Jahren eingeführt worden ist, als die beste Lösung der Arbeitslosenversicherung ansehe, die das Ministerium den Gemeinden des Landes zur Einführung empfiehlt. Neben den Gemeinden haben auch die Handelsstädte den Vorschlag der Selbstversicherung für sich in Anspruch genommen. Die Handelsstädte sind aber durch den Standpunkt gestellt, sie hätten zunächst den Beweis zu erbringen, daß die Selbstversicherung für sich allein ausreicht und hat auch gegen die Durchführung einer Arbeitslosenversicherung an sich schwere Bedenken. Sie fürchten, daß durch die Arbeitslosenversicherung der Zug in die Höhe, besonders in der Großstadt, der heute schon sehr bedenklich ist, ungezügelt anwachsen würde. Das Schicksal der mit der Arbeitslosenversicherung verbundenen Städte, das heute noch viele von der Stadt zurückhält, würde verschärfen und es würde bald ein förmliches Verbot ausfallen, dessen Erhaltung den Kommunen eine große Last aufbürden würde. Die dadurch vermehrte Landflucht und die einseitige Bevölkerung der Städte mit Arbeitslosenversicherung würde auch schwere volkswirtschaftliche Schäden auf dem Arbeitsmarkte hervorrufen und auf die Arbeiter selbst infolge der übertriebenen öffentlichen Forderungen eine demoralisierenden Einfluß ausüben. Die Handelsstädte möchten sich die Ausfahrungen des bekannten Bankiers Prof. Ehrenberg in Rastatt an, der sagte: „Das großstädtliche Massenelend“ etc. wie Seite 7 der Denkschrift „Die Arbeitslosenversicherung“ nach dem Genter System“ würde den sozialdemokratischen Gewerkschaften mit

## Der badische Kreisrat und der neue Verwaltungsentwurf.

Wie schon gemeldet, hat der badische Kreisrat in Freiburg sich gegen den neuen Verwaltungsentwurf ausgesprochen. In der Diskussion über die vorgeschlagene Resolution, in der der Entwurf abgelehnt wird, begründete Kreisratpräsident Dr. Willems-Weißberg seinen Standpunkt damit, daß er sagte: Der Entwurf erzeuge ein gewisses Verwirren. Man begreife vom Standpunkte des Staates aus nicht, daß dieser sich derartig erheblich belastet werden würde, und die Landräte entließen und damit den Einfluß auf die Gestaltung dieser Dinge aus der Hand geben würde. Wenn diese Ausgaben auf die Kreise abgewälzt werden würden, so würden diese finanziell ganz erheblich belastet werden. Das Schlimme dabei sei, daß auf solchen Gebieten die Ausgaben in absehbarer Zeit noch wachsen werden und zwar in starkem Maße. Der Entwurf sei nicht befürwortend, sondern eher ein Hindernis für die Ausführung der notwendigen Reformen. Die Kreise würden sich nicht bestreiten, würden sogar neue Steuern ausfallen lassen, um die Ausgaben zu decken. Die Landesregierung müsse sich überlegen, ob sie die Unterhaltung der Straßen nehmen von Jahr zu Jahr zu

## Am das Erbe.

Roman von Oswald August König.  
(Nachdruck verboten.)  
Der Fremde stand schon vor dem Schloß, er grüßte höflich; Waldemar, der das Selbstgespräch seines Freundes vernommen hatte, blickte erwartungsvoll in das aufsteigende, jugendliche Antlitz, das ein heftiges Wasserkrücheln zeigte.  
„Stehen Sie auch einmal, Raoul?“ sagte Robert, einen gleichgültigen Ton anspielend. „Bitte, nehmen Sie Platz, ich habe Sie ein, ein Glas Burgunder mitzutrinken.“ Herr Leutnant Raoul Lamotte — Herr Baron Waldemar von Erlendburg — stellte er die beiden Herren einander vor.  
„Das wird einander so lange nicht gelassen haben ist wohl allein Ihre Schuld!“ erwiderte der Offizier, und es lag etwas Drohenes in dem schärferen Klang seiner Stimme. „Bitte, lassen Sie mich sitzen, ich habe meinen Absicht bei dem Keller bereits befreit.“ Er wachte, daß ich Sie hier treffen würde, deshalb kam ich hierher.“  
„Darf ich Ihnen auch nicht eine Zigarre anbieten?“ fragte Robert, sein Gut aus der Tasche holend. „Das einzige, um was ich Sie bitten will und mich, ist eine Unterredung unter vier Augen.“  
Robert von Erlendburg schien den Blick nicht zu heben, der dort so blickend auf ihn ruhte, er schenkte die Spitze von seine Zigarre ab und zündete ein Streichholz an.  
„Weshalb so geheimnisvoll?“ erwiderte er. „Baron von Erlendburg ist mein ältester und bester Freund, lassen Sie mich doch, was Sie mir mitzuteilen haben.“  
Die weißen Zähne des Leutnants gruben sich tief in die Antertippe, er griff mit zitternder Hand nach der Walltertarife, die der Keller nicht dem Absicht vor ihn hingestellt hätte.  
„Rennen Sie das Thema unserer Unterredung nicht erraten?“ fragte er.  
„Ich glaube, es wird sich um Cecile handeln“, antwortete Robert gelassen.  
„Zunächst, um meine Schwester“, fuhr Raoul mit überlebender Stimme fort, „ich aber habe keine Veran-

lassung, jetzt noch Mühsen auf Sie zu nehmen! Wenn es Ihnen nicht anders beliebt, trete ich mit der Reittierpfeife in der Hand für die Ehre meiner Schwester ein.“  
„Sie werden auf meinem Rat?“ unterbrach ihn Robert, dessen Stimme nun auch schärfer klang. „Diese Beleidigung ist schlimmer als jede andere, sie wird Ihnen das Leben kosten, wenn ich nicht im letzten Augenblick noch Mittel mit Ihrer Jugend finde.“  
„Mittel von Ihnen? Ich —“  
„Genug der Beleidigungen!“ fiel Robert ihm ins Wort, und seine Hand umklammerte mit eisernem Druck den Arm des Offiziers. „Ich würde Sie morgen in der Kränze vor die Klinge fordern, aber ein anderes Versprechen bindet mich. Ich muß Paris heute noch verlassen, die Gründe, die mich dazu zwingen, kümmern Sie nicht; in spätestens vier Wochen bin ich wieder hier, dann werde ich die Genugtuung von Ihnen fordern, die Sie mir schulden!“  
„In vier Wochen?“ wiederholte Raoul, den Baron fragend anblickend. „Eine solche Angelegenheit pflegt man sofort zu erledigen!“  
„Ich habe, wie ich bereits sagte, meine Gründe, es nicht zu tun!“ unterbrach ihn Robert. „Vergessen Sie nicht, daß ich es bin, der aus der Beleidigung eine Forderung zu stellen hat.“  
„Es fragt sich nur, ob Sie ernstlich beabsichtigen, sie zu stellen!“  
„Dafür bürgt Ihnen mein Ehrenwort!“  
„Bist du?“  
„Rein Wort weiter, mein Herr, oder ich schleie Sie augenblicklich nieder!“ schrie Robert, in seine Brusttasche greifend. „Es gibt Grenzen, die ich Ihnen auch in diesem erregten Zustand nicht zu überschreiten erlaube! Heute in der Woche erwartete Sie mich hier mit Ihrem Gefandanten, wenn Sie nicht Brüssel oder eine Stadt in Holland vorziehen. Ich würde Ihnen das Cafe Riche in Brüssel vorschlagen, aber ich stelle die Wahl des Ortes Ihnen an.“  
„Gut, heute in vier Wochen im Cafe Riche in Brüssel!“ fiel Raoul ihm in die Rede. „Herr Baron, bürgen Sie für das pünktliche Erscheinen Ihres Freundes?“  
(Fortsetzung folgt.)

Der neue Reichskanzler hat es als eine seiner ersten Amtspflichten angesehen, sich dem großen Monarchen Österreich-Ungarns vorzustellen und mit den leitenden Persönlichkeiten des verbündeten Staates Bekanntschaft zu gewinnen. Der Reichskanzler trat am Abend des 19. September in Wien ein. Tags darauf wurde er von Kaiser Franz Joseph in feierlicher Audienz empfangen. Dann fand zu Ehren des Gastes eine Hofball statt, zu der viele österreichische und ungarische Würdenträger zugezogen wurden. Der Rest des Aufenthalts des Kanzlers wurde hauptsächlich durch lange Konferenzen mit dem österreichisch-ungarischen Minister des Auswärtigen Grafen Tisla ausgefüllt, in deren Verlauf sich die volle Uebereinstimmung beider Reiche in allen politischen Fragen von neuem ergab.

## Die Arbeitslosenversicherung.

Das Ministerium des Innern hat im Mai 1906 eine Denkschrift über die Arbeitslosenversicherung ausgearbeitet, die dem Reichstag vorgelegt wurde. Dieser hat aber die Frage als noch nicht reif zur Entscheidung. Im Sommer des 30. hat daraufhin das Ministerium des Innern über die gleiche Materie eine Denkschrift verfaßt, in der die Verhältnisse der Arbeitslosenversicherung zu mindern, und die damit erzielten Erfolge eingehend besprochen wurden. Die Denkschrift kam zum Schluß, daß sie das sogenannte Genter System, das ist die Angliederung der Arbeitslosenversicherung an die Gewerkschaften, in Verbindung mit einer Selbstversicherung, wie sie beispielsweise in Köln von mehreren Jahren eingeführt worden ist, als die beste Lösung der Arbeitslosenversicherung ansehe, die das Ministerium den Gemeinden des Landes zur Einführung empfiehlt. Neben den Gemeinden haben auch die Handelsstädte den Vorschlag der Selbstversicherung für sich in Anspruch genommen. Die Handelsstädte sind aber durch den Standpunkt gestellt, sie hätten zunächst den Beweis zu erbringen, daß die Selbstversicherung für sich allein ausreicht und hat auch gegen die Durchführung einer Arbeitslosenversicherung an sich schwere Bedenken. Sie fürchten, daß durch die Arbeitslosenversicherung der Zug in die Höhe, besonders in der Großstadt, der heute schon sehr bedenklich ist, ungezügelt anwachsen würde. Das Schicksal der mit der Arbeitslosenversicherung verbundenen Städte, das heute noch viele von der Stadt zurückhält, würde verschärfen und es würde bald ein förmliches Verbot ausfallen, dessen Erhaltung den Kommunen eine große Last aufbürden würde. Die dadurch vermehrte Landflucht und die einseitige Bevölkerung der Städte mit Arbeitslosenversicherung würde auch schwere volkswirtschaftliche Schäden auf dem Arbeitsmarkte hervorrufen und auf die Arbeiter selbst infolge der übertriebenen öffentlichen Forderungen eine demoralisierenden Einfluß ausüben. Die Handelsstädte möchten sich die Ausfahrungen des bekannten Bankiers Prof. Ehrenberg in Rastatt an, der sagte: „Das großstädtliche Massenelend“ etc. wie Seite 7 der Denkschrift „Die Arbeitslosenversicherung“ nach dem Genter System“ würde den sozialdemokratischen Gewerkschaften mit

## Der badische Kreisrat und der neue Verwaltungsentwurf.

Wie schon gemeldet, hat der badische Kreisrat in Freiburg sich gegen den neuen Verwaltungsentwurf ausgesprochen. In der Diskussion über die vorgeschlagene Resolution, in der der Entwurf abgelehnt wird, begründete Kreisratpräsident Dr. Willems-Weißberg seinen Standpunkt damit, daß er sagte: Der Entwurf erzeuge ein gewisses Verwirren. Man begreife vom Standpunkte des Staates aus nicht, daß dieser sich derartig erheblich belastet werden würde, und die Landräte entließen und damit den Einfluß auf die Gestaltung dieser Dinge aus der Hand geben würde. Wenn diese Ausgaben auf die Kreise abgewälzt werden würden, so würden diese finanziell ganz erheblich belastet werden. Das Schlimme dabei sei, daß auf solchen Gebieten die Ausgaben in absehbarer Zeit noch wachsen werden und zwar in starkem Maße. Der Entwurf sei nicht befürwortend, sondern eher ein Hindernis für die Ausführung der notwendigen Reformen. Die Kreise würden sich nicht bestreiten, würden sogar neue Steuern ausfallen lassen, um die Ausgaben zu decken. Die Landesregierung müsse sich überlegen, ob sie die Unterhaltung der Straßen nehmen von Jahr zu Jahr zu

## Am das Erbe.

Roman von Oswald August König.  
(Nachdruck verboten.)  
Der Fremde stand schon vor dem Schloß, er grüßte höflich; Waldemar, der das Selbstgespräch seines Freundes vernommen hatte, blickte erwartungsvoll in das aufsteigende, jugendliche Antlitz, das ein heftiges Wasserkrücheln zeigte.  
„Stehen Sie auch einmal, Raoul?“ sagte Robert, einen gleichgültigen Ton anspielend. „Bitte, nehmen Sie Platz, ich habe Sie ein, ein Glas Burgunder mitzutrinken.“ Herr Leutnant Raoul Lamotte — Herr Baron Waldemar von Erlendburg — stellte er die beiden Herren einander vor.  
„Das wird einander so lange nicht gelassen haben ist wohl allein Ihre Schuld!“ erwiderte der Offizier, und es lag etwas Drohenes in dem schärferen Klang seiner Stimme. „Bitte, lassen Sie mich sitzen, ich habe meinen Absicht bei dem Keller bereits befreit.“ Er wachte, daß ich Sie hier treffen würde, deshalb kam ich hierher.“  
„Darf ich Ihnen auch nicht eine Zigarre anbieten?“ fragte Robert, sein Gut aus der Tasche holend. „Das einzige, um was ich Sie bitten will und mich, ist eine Unterredung unter vier Augen.“  
Robert von Erlendburg schien den Blick nicht zu heben, der dort so blickend auf ihn ruhte, er schenkte die Spitze von seine Zigarre ab und zündete ein Streichholz an.  
„Weshalb so geheimnisvoll?“ erwiderte er. „Baron von Erlendburg ist mein ältester und bester Freund, lassen Sie mich doch, was Sie mir mitzuteilen haben.“  
Die weißen Zähne des Leutnants gruben sich tief in die Antertippe, er griff mit zitternder Hand nach der Walltertarife, die der Keller nicht dem Absicht vor ihn hingestellt hätte.  
„Rennen Sie das Thema unserer Unterredung nicht erraten?“ fragte er.  
„Ich glaube, es wird sich um Cecile handeln“, antwortete Robert gelassen.  
„Zunächst, um meine Schwester“, fuhr Raoul mit überlebender Stimme fort, „ich aber habe keine Veran-